Zum Abschied von Klaus Diedrich

Schriftleitung und Verlag danken
dem Mitbegründer und langjährigen Herausgeber
von *Gynäkologische Endokrinologie*

Genau 10 Jahre ist es her, dass die Zeitschrift *Gynäkologische Endokrinologie* gegründet wurde. Die Zeit schien reif, dem ständig wachsenden Wissen in Endokrinologie und Reproduktionsmedizin in unserem Fach ein eigenes Forum zu bieten. Mit Klaus Diedrich aus Lübeck und mir als Herausgeber startete die erste Auflage 2002.

Der spätere Nobelpreisträger Robert Edwards, der mit großer Bereitwilligkeit die Funktion des Senior-Editors von *Gynäkologische Endokrinologie* übernommen hatte, hat die neue Zeitschrift damals mit einem Editorial zum Thema „Spannende Zeiten in der modernen gynäkologischen Endokrinologie“ begrüßt.

Unser erstes Motto, dem wir hoffentlich über die vielen Jahre nachgekommen sind, lautete „Stillen Sie Ihren Wissensdurst“. Es war immer das Ziel, auch interessante Themen jenseits des Tellerands der Gynäkologie abzubilden. Klaus Diedrich war der Ideengeber und unermüdliche Antreiber. Nun scheidet er nach 10 Jahren Herausgeberschaft als der eigentliche Initiator der Zeitschrift aus dem Kreis der Herausgeber aus.

Klaus Diedrich ist der Pionier der deutschen Reproduktionsmedizin, ohne dessen Aktivität eine solche Zeitschrift vielleicht hätte entstehen, aber nie überleben können. Seine herausragenden Leistungen für das Fach werden nicht nur durch zahlreiche wissenschaftliche Errungenschaften, beispielsweise das auch als

„Lübecker-Protokoll“ bekannte GnRH-Antagonistenstimulationsprotokoll, belegt, sondern auch durch sein unermüdliches Engagement für die Gesellschaften unseres Fachs. Besonders hervorgehoben werden muss dabei seine von 1993 bis 1995 währende Präsidentschaft der European Society of Human Reproduction and Embryology (ESHRE), deren Gründungsmitglied er auch war, sowie die Präsidentschaft der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) von 2002 bis 2003.

Es ist zudem nicht gerade alltäglich, dass ein Reproduktionsmediziner und Endokrinologe einen Ruf auf einen Lehrstuhl in unserem Gesamtfach erhält, was Klaus Diedrich 1993 an der Universitätsfrauenklinik Lübeck erreicht hat. Auch meinen beruflichen Werdegang hat er nicht nur von Anfang an begleitet, sondern intensiv gefördert. Dass er mich 2002 bat, mit ihm zusammen die Herausgeberschaft für diese neue Zeitschrift zu übernehmen, war mir eine große Ehre.

Nun wird der Stab weitergereicht; Klaus Diedrich scheidet mit seiner Emeritierung aus dem Herausgeberboard von *Gynäkologische Endokrinologie* aus. Die Schriftleitung und der Verlag danken ihm herzlich für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit und seine Verdienste um die Zeitschrift.

Mit Georg Griesinger haben wir als Mitherausgeber einen international hoch

anerkannten reproduktionsmedizinischen Experten und einen intensiven Kenner der gesamten Materie gewinnen können, so dass ein nahtloses Fortführen und die Zukunftsorientierung der Zeitschrift weiterhin gesichert sind.

Prof. Dr. Thomas Strowitzki

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. T. Strowitzki

Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie
und Fertilitätsstörungen,
Universitätsfrauenklinik Heidelberg
Voßstr. 9, 69115 Heidelberg
thomas.strowitzki@med.uni-heidelberg.de